

Die lasergestützte Implantatfreilegung mit dem Er:Cr:YSGG™

Eine Vielzahl von neuen Einsatzmöglichkeiten und einen besonders schonenden und effektiven Substanzabtrag bietet der Er:Cr:YSGG-Laser. Herausragend ist aber die Möglichkeit des schonenden Gewebeabtrages ohne die Notwendigkeit von jeglicher Anästhesie. Ein Beispiel für die schonende und schmerzarme Behandlung ist die Implantatfreilegung mit dem Waterlase. Vor allem hier spielt der Laser seine Stärken voll aus und unterstützt sowohl den Eingriff als auch die nachfolgende Wundheilung.

DR. MILAN MICHALIDES/BREMEN

Die Implantatfreilegung ist zwar ein kleiner, aber nicht zu unterschätzender Eingriff. Grundsätzlich geht es darum, so schonend wie nur möglich die eingeeilten Implantate freizulegen, dabei so atraumatisch wie nur möglich zu agieren und vor allem die fragilen Strukturen um die Implantate herum so gut wie nur möglich zu schonen. Dabei geht es insbesondere um die frischen bindegewebigen Strukturen, die später einmal unsere Papillen und Interdentalräume bilden sollen. Hier geht man trotz allen Wissens um die biologische Breite, attached Gingiva und periimplantäre Sulkusverhältnisse mit der konventionellen Methode rabiat vor (Abb. 1).

Man reißt das Gewebe auseinander, um es dann anschließend nochmals zur Heilung zu zwingen. Dass dieses Vorgehen vom Gewebe auf die eine oder andere Art

nicht verziehen wird, sieht man zum Teil an Vernarbungen oder Einschrumpfungen in der Gingiva. Außerdem stellt die erneute Wundheilung auch einen Zeitverlust dar.

Das sinnvollste Vorgehen wäre, die sich in der Bildung befindlichen Strukturen überhaupt nicht zu tangieren. Dies erfolgt auch, wenn man einzeitig implantiert und somit das Gewebe nicht übermäßig strapaziert. Nun gibt es aber häufig die Fälle, in denen aus den verschiedensten Gründen eine einzeitige Implantation nicht möglich ist. Dieser immer noch große Teil der Implantatpatienten ist angewiesen auf die Implantatfreilegung. Eine Möglichkeit der schonenden Freilegung bietet uns der Laser. Hat man ein präzise arbeitendes System, kann man Gewebe abtragen, ohne akzidentell in den Nachbarbereichen wichtige Strukturen zu verletzen. Viel-

Fall I



Abb. 1: Klassische Implantatfreilegung (NobelBiocare Replace). – Abb. 2: Implantate (Zimmer Dental) in situ. – Abb. 3: Ausgangssituation nach Einheilung.



Abb. 4: Beginn der Laserfreilegung bei 2 Watt. – Abb. 5: Implantate ohne Anästhesie freigelegt. – Abb. 6: Gingivaformer inseriert.